

Liechtenstein Alois von, Prinz, österr. Offizier

1869 - 1955

* 17.7.1869 in Hollenegg (Steiermark), † 16.3.1955 in Vaduz. Sohn von Prinz Alfred von Liechtenstein und Henriette geb. Prinzessin von Liechtenstein. ∞ 1903 Elisabeth Amalie von Habsburg-Lothringen, Erzherzogin von Österreich, Nichte des österreichischen Kaisers Franz Josef I., acht Kinder, u.a. Fürst Franz Josef II. und Prinz Heinrich. 1902 Verzicht auf die österreichische Staatsbürgerschaft, was vom Kaiser zur Voraussetzung für eine Heirat mit einer Erzherzogin gemacht wurde, da Untertanen nicht ebenbürtig waren. Seither Bürger von Vaduz. Schottengymnasium in Wien. Offizierslaufbahn in einem k.k. Ulanenregiment in Slowenien und Ungarn. 1909-1944 Wohnsitz auf Schloss Gross-Ullersdorf (heute Tschechien). Im 1. Weltkrieg kämpfte er als Oberstleutnant in der österreichisch-ungarischen Armee. 1923 aus steuerlichen Gründen Verzicht auf die Thronfolge in Liechtenstein und auf das Majorat zugunsten seines Sohns Franz Josef II. 1944 Übersiedelung nach Vaduz.

Lit.: HFLF

GND:

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	17.11.1902	Der Landtag gratuliert Fürst Johann II. zur Verlobung von Prinz Alois mit Erzherzogin Elisabeth Amalie
Quellenedition 1900-1930	17.11.1902	Der Landtag genehmigt den Gesetzentwurf betreffend die Sistierung der hausgesetzlichen Bestimmungen von 1895
Quellenedition 1900-1930	06.12.1902	Der österreichische Kaiser Franz Josef I. gewährt dem in Liechtenstein eingebürgerten Prinzen Alfred Alois und einigen seiner Familienangehörigen die Rechte und Vorzüge, die Mitgliedern souveräner Fürstenhäuser am kaiserlichen Hof zuerkannt sind
Quellenedition 1900-1930	08.01.1903	Fürst Johann II. bewilligt die Eheschliessung von Prinz Alois und Erzherzogin Elisabeth Amalie unter Verzicht auf die Erteilung des politischen Ehekonsenses durch die liechtensteinische Regierung
Quellenedition 1900-1930	20.04.1903	Der liechtensteinische Klerus, der Landesausschuss, die Landesbehörden und Landesverweser Karl von In der Maur unterbreiten ihre Glückwünsche zur Vermählung von Prinz Alois und Erzherzogin Elisabeth Amalie
Quellenedition 1900-1930	01.02.1907	Das österreichische Justizministerium und das österreichisch-ungarische Aussenministerium verneinen die Exterritorialität des Prinzen Alfred Alois von Liechtenstein
Quellenedition 1900-1930	05.09.1914	Das "Liechtensteiner Volksblatt" berichtet, welche Mitglieder des Fürstenhauses nach Ausbruch des Ersten Weltkriegs Dienst in der k. und k. Armee leisten
Quellenedition 1900-1930	12.12.1914	Das Liechtensteiner Volksblatt publiziert eine Meldung aus dem Fürstenhaus betr. den Militärdienst der Prinzen von Liechtenstein im Ersten Weltkrieg
Quellenedition 1900-1930	13.02.1915	Das Volksblatt berichtet über den Einsatz der Mitglieder des Fürstenhauses Liechtenstein im Ersten Weltkrieg
Quellenedition 1900-1930	06.03.1919	Prinz Eduard erteilt Emil Beck Instruktionen für die angestrebte Teilnahme Liechtensteins an der Pariser Friedenskonferenz, insbesondere hinsichtlich der Sequestration fürstlicher Besitzungen in der Tschechoslowakei
Quellenedition 1900-1930	14.05.1919	Prinz Eduard verhandelt mit tschechoslowakischen Regierungsstellen über die Bodenreform, die Schaffung einer Zentralkommission für die fürstlichen Besitzungen in der Tschechoslowakei und über die Errichtung einer liechtensteinischen Gesandtschaft in Prag
Quellenedition 1900-1930	28.08.1919	Das Gemeindegesezt von 1864 wird vom Landtag hinsichtlich der Staatsbürgerschaft der fürstlichen Agnaten authentisch ausgelegt
Quellenedition 1900-1930	10.10.1919	Der liechtensteinische Gesandte in Wien, Prinz Eduard, berichtet über die Verhandlungen mit dem tschechoslowakischen Aussenminister Edvard Beneš betreffend die Errichtung einer liechtensteinischen Gesandtschaft in Prag
Quellenedition 1900-1930	11.11.1919	Der liechtensteinische Gesandte in Wien, Prinz Eduard, berichtet über eine Unterredung mit dem britischen Bevollmächtigten Sir Francis Lindley betreffs die Vertretung der liechtensteinischen Interessen in London

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	27.10.1920	Prinz Eduard von Liechtenstein informiert Josef Peer über den Plan Matthias Erzbergers, Liechtenstein dem Papst zu übertragen
Quellenedition 1900-1930	25.02.1921	Die fürstliche Zentralkommission kritisiert die zögerliche und widersprüchliche Vorgangsweise in den Angelegenheiten der tschechoslowakischen Bodenreform
Quellenedition 1900-1930	26.02.1921	Die fürstliche Zentralkommission berichtet Prinz Alois über die ersten Enteignungen liechtensteinischer Besitzungen in der Tschechoslowakei und dringt auf eine zentrale Leitung der fürstlichen Stellen in den Fragen der Bodenreform
Quellenedition 1900-1930	22.03.1921	Die liechtensteinische Gesandtschaft in Bern ersucht das Schweizerische Politische Departement um die Übernahme der liechtensteinischen Interessenvertretung in Prag in den Angelegenheiten der Bodenreform
Quellenedition 1900-1930	04.04.1921	Das Schweizerische Politische Departement hat "grosse Bedenken" gegen die Übernahme der liechtensteinischen Interessenvertretung in Prag in den Angelegenheiten der tschechoslowakischen Bodenreform
Quellenedition 1900-1930	04.07.1921	Prinz Alois, Regierungschef Josef Ospelt, Josef Peer und Kabinettsdirektor Josef Martin schlagen Fürst Johann II. vor, die Forderungen des Churer Bischofs Georg Schmid von Grüneck zur Verfassungsrevision abzulehnen
Quellenedition 1900-1930	03.08.1921	Emil Beck und Victor Kaplan erstatten Vorschläge für die Errichtung einer liechtensteinischen Gesandtschaft in Prag
Quellenedition 1900-1930	26.02.1922	Kabinettsdirektor Josef Martin bittet Fürst Johann II., von seiner Bestellung zum Gesandten in Wien abzusehen
Quellenedition 1900-1930	15.03.1923	Fürst Johann II. von Liechtenstein teilt dem Regierungschef zuhanden des Landtags mit, dass die Prinzen Franz und Alois auf die Thronfolge verzichtet haben und somit sein Grossneffe Franz Josef nach dem Ableben seines Bruders Franz die Thronfolge antreten wird
Quellenedition 1900-1930	11.08.1924	Die Schwestern vom Kostbaren Blute im Institut Gutenberg, welches im Auftrag des Fürsten an die Gemeinde Balzers verkauft werden soll, beharren auf der Gründung eines Landeswaisenhauses und schlagen ausserdem die Errichtung eines Armenhauses vor
Quellenedition 1900-1930	06.05.1927	Der liechtensteinische Geschäftsträger in Bern, Emil Beck, befürwortet den Beitritt Liechtensteins zum Ständigen Internationalen Gerichtshof
Quellenedition 1928-1950	07.04.1928	Prinz Alois beschwert sich, dass die Filme "Panzerkreuzer Potemkin" und "Sacco und Vanzetti" in Liechtenstein gezeigt werden sollen
Quellenedition 1928-1950	18.04.1928	Regierungschef Gustav Schädler verspricht Prinz Alois, die Zensur für das Kino in Schaan neu zu regeln
Quellenedition 1928-1950	18.07.1933	Prinz Alois zeigt sich besorgt wegen der Gründung der Ortsgruppe Liechtenstein der NSDAP
Quellenedition 1928-1950	21.07.1933	Regierungschef Josef Hoop versichert Prinz Alois von Liechtenstein, dass von der Gründung der Ortsgruppe Liechtenstein der NSDAP keine Gefahr ausgehe
Quellenedition 1928-1950	29.03.1938	Prinz Alois erklärt sich mit der Regentschaft sowie mit der Verwaltung des österreichischen Immobilienbesitzes durch Thronfolger Franz Josef einverstanden
Quellenedition 1928-1950	09.03.1943	Das sozialdemokratische "Volksrecht" polemisiert gegen die Berichterstattung der bürgerlichen Schweizer Presse über die Fürstenhochzeit
Quellenedition 1928-1950	01.01.1946	Bericht über die Geburt und die Taufe von Erbprinzip Hans-Adam